

# KIM – Schnelle Kommunikation für Zahnarztpraxen



## Einfacher Austausch. Weniger Bürokratie.

Mit KIM können Arztpraxen schnell und unkompliziert kommunizieren – etwa mit anderen Praxen, Kliniken und den Krankenkassen. Das Beispiel der Zahnärztin Dr. Karin Bürger zeigt, wie Ärztinnen und Ärzte Behandlungen aufeinander abstimmen und Anträge bei Krankenkassen mit weniger Aufwand stellen können.

### Dr. Karin Bürger ist Zahnärztin

Dr. Karin Bürger arbeitet in ihrer eigenen Praxis als Zahnärztin. Ihr Patient Michael Haller ist schon seit Jahren bei ihr in Behandlung. Nach einer Routineuntersuchung stellt sie fest, dass er Zahnersatz benötigt: drei Kronen.



### Ihr Patient ist auch in kieferorthopädischer Behandlung

Michael Haller hat sich aus kosmetischen Gründen für eine Zahnkorrektur durch eine Zahnspange entschieden. Sein Kieferorthopäde Dr. André Schulte hat ihn bereits beraten und die Behandlung soll demnächst beginnen. Dr. Karin Bürger will deshalb mit Dr. André Schulte besprechen, ob die Kronen vor oder erst nach der kieferorthopädischen Behandlung eingesetzt werden sollen.

### Die Zahnärztin und der Kieferorthopäde stimmen die Behandlung ab

Dr. Karin Bürger nimmt über KIM – ähnlich einer E-Mail nur sicherer – mit Dr. André Schulte Kontakt auf. Er antwortet umgehend und schlägt vor, die Kronen zuerst einzusetzen. Er wird seine kieferorthopädische Behandlung daran anschließen.



### Die Bewilligung des Heil- und Kostenplans geht einfacher und schneller

Dr. Karin Bürger nutzt jetzt die elektronische Beantragung und Genehmigung zahnärztlicher Leistungen – kurz EBZ. Dazu drückt sie in ihrem Zahnarztinformationssystem im EBZ-Modul einfach auf senden. Die Krankenkasse von Michael Haller erhält so die Daten digital und sicher.

### Dr. Karin Bürger kann ihren Patienten schneller behandeln

Sobald die Krankenkasse über den Antrag entschieden hat, wird Dr. Karin Bürger das Ergebnis sofort im EBZ-Modul angezeigt. So kann Dr. Karin Bürger bereits wenige Tage später die nötigen Kronen anfertigen lassen und einsetzen. Damit verzögert sich auch Michael Hallers kieferorthopädische Behandlung kaum.

